

Siegfried Bayer
Bewährungshelfer bei
Bewährungshilfe Stuttgart e.V.

7000 Stuttgart 1, den 07. Mai 1987
Ulgastraße 7

Arbeitsloseninitiativen in der Bewährungshilfe im Bundesgebiet berichten

Wachstum und High Tech glänzen auf der einen Seite der Medaille.

Auf der anderen Seite der Medaille jedoch sind die benachteiligten Gruppen und die derzeitige Beschäftigungskrise:

Ein über 40jähriger strafentlassener Arbeitsuchender steht Anforderungen der Arbeitgeber gegenüber, die er selten erfüllen kann.

Ein straffällig gewordener Jugendlicher oder junger Erwachsener, der keine oder keine qualifizierte Ausbildung vorweisen kann und dazu in seinem sozialen Verhalten erhebliche Schwierigkeiten hat, findet selten eine Arbeitsstelle, in der er sich bewähren kann.

Da von seiten der Wirtschaft hier keine Korrektur der Leitlinien in Richtung einer humaneren Beschäftigungspolitik zu erwarten ist, bleibt den Sozialarbeitern entweder nur die stille, letztlich destruktive Resignation oder aber die Suche nach Nischen, Möglichkeiten und Alternativen im staatlichen Förderungsdschungel.

Doch bevor wir uns auf die Pfade nach Utopia begeben ist es angebracht, den gegenwärtigen Stand unserer Probanden ins Bewußtsein zu rücken.

Die Probanden, insbesondere die Sonderschüler ohne Abschluß, die Schulabrecher und die Ausbildungsgescheiterten sind entweder arbeitsunfähig oder arbeitsentwöhnt. Das heißt, sie können zumindest zur Zeit die im Berufsleben geforderten Bedingungen nicht erfüllen.

Das bedeutet in der praktischen Konsequenz für eventuelle Maßnahmenträger, daß sich ein Arbeitsprojekt für diesen Personenkreis nie selbst tragen kann. Eine Subvention von seiten der öffentlichen Hand ist unabdingbar.

Bei der Deutschen Bewährungshilfe Bonn e.V. (DBH) wurde diese Problematik erkannt. Im Januar 1985 wurde der Verein zur Förderung von Arbeitsinitiativen und Firmenprojekte e.V. (FAF) gegründet. Für den Bereich Bewährungs- und Straffälligenhilfe haben die Vertreter von Arbeitsinitiativen eine Sprechergruppe gebildet, die eng mit DBH und FAF zusammenarbeitet. Die Beratungsstelle für Projekte aus dem Bereich Bewährungshilfe hat ihren Sitz in Bonn, Friedrich-Ebert-Straße 11b. Als Handreichung kann von dort eine im Dezember 1986 auf-erlegte Orientierungshilfe für den Aufbau von Initiativen und Dokumentation über

bereits eingerichtete Arbeitsprojekte bezogen werden.

An praktischen Hilfen stellt FAF folgende Unterstützung zur Verfügung:

- Im Herbst 1987 wird ein Seminar für Praktiker angeboten.

Themenschwerpunkte sind:

- methodische Fragen der Arbeitsorganisation,
regionale Möglichkeiten und Bedürfnisse abklären,
Personalführung.

- Steuerrecht, betriebswirtschaftliche Erfordernisse.

- Kalkulationsfragen bei Vermarktung von Produkten.

- Im Frühjahr 1988 findet ein Gründerseminar statt.

An 2 1/2 Tagen wird ein Planspiel zur Gründung eines finanzierbaren Arbeitsprojekts durchgeführt.

- FAF vermittelt direkt oder über die Sprechergruppe Experten für Organisationsaufbaufragen und Betriebsberatungen.

Ziel der Beratung und des Informationsaustauschs ist es, Strategie und Taktik bei andauernder Arbeitslosigkeit der Probanden aufeinander abzustimmen.